



Gespräche zum DVGW-Arbeitsblatt W 270

Am 13.01.2004 trafen sich Vertreter der figawa, des DVGW, des Fachverbandes Armaturen im VDMA, des Bundesministeriums für Gesundheit und soziale Sicherung (BMGS) sowie weitere Mitarbeiter von Unternehmen und Instituten in Bonn, um die neuesten Entwicklungen rund um das DVGW-Arbeitsblatt W 270 zu diskutieren.

Nach der Entscheidung der Regulatorengruppe, die sog. ATP-Methode als Untersuchungsmethode für das mikrobielle Wachstum in das European Acceptance Scheme EAS einzuführen, stehen die Hersteller vor der Frage, inwieweit die nach DVGW-Arbeitsblatt W 270 durchgeführten Untersuchungen noch anerkannt werden. Wichtig ist für sie auch die Frage nach der zukünftigen Vorgehensweise bei mikrobiologischen Bewertung von Werkstoffen in Kontakt mit Trinkwasser.

In einer vorbereitenden Besprechung im Herstellerkreis wurde deutlich, dass unterschiedliche Interessen bestehen. Übereinstimmung herrschte darüber, dass sich die Industrie auf die sog. ATP-Methode einzustellen hat, aber zumindest in einer Übergangszeit Untersuchungsberichte nach W 270 anerkannt werden müssen, um die von den Firmen getätigten Investitionen nicht kurzfristig zu entwerten.

Dr. Ivo Wagner vom TZW in Karlsruhe berichtete über die Ergebnisse des Abgleichs der Laborverfahren. Die von verschiedenen Instituten nach W 270 ermittelten Ergebnisse liegen inzwischen so nahe beieinander, dass nach Auffassung des DVGW die Zweifel an der Reproduzierbarkeit der Methode ausgeräumt sind.

Vom DVGW ist ein Forschungsprojekt initiiert worden, in dem untersucht werden soll, ob es Korrelatio-

nen zwischen der W 270-Methode und der sog. ATP-Methode gibt.

Seitens des DVGW und des BMGS wurde darauf hingewiesen, dass das Europäische Komitee für Normung CEN im Herbst 2003 mit der Ausarbeitung einer Norm über die Untersuchung des mikrobiellen Wachstums auf Werkstoffen in Kontakt mit Trinkwasser beauftragt worden ist. Diese wird frühestens im Jahr 2005 oder 2006 vorliegen.

In Deutschland sind organische Werkstoffe weiterhin zu untersuchen, um sicherzugehen, dass mikrobiologisch einwandfreie Materialien verwendet werden, fordert Dr. Birgit Mendel vom BMGS. Vorerst ist die Methode nach W 270 das Mittel der Wahl.

Lediglich für Produkte, die unter die Kategorien D1 und D2 (nach KTW-Empfehlungen) fallen, bleibt der positive Nachweis der Anforderungen des Arbeitsblattes W 270 bis auf weiteres ausgesetzt. DVGW und BMGS sahen keine Veranlassung, das Rundschreiben der DVGW-Zertifizierungsstelle vom 01.12.2003, in dem nochmals die Vorlage von W 270-Prüfzeugnissen gefordert wird, zu ändern oder zurückzuziehen.

Weitere Auskünfte: Dipl.-Ing. Karl Morschhäuser, Tel.: 0221-37668-51.

Positionspapier zur CO₂-Minderung erarbeitet

In einem Positionspapier, das Vorschläge zur forcierten Erschließung der CO₂-Minderungs- und Energie-sparpotentiale im Gebäudebereich formuliert, wendet sich die figawa gemeinsam mit anderen Verbänden aus der bau- und anlagentechnischen Industrie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Die feststellbare Stagnation bei der energetischen Modernisierung in Deutschland soll durch zusätzliche

figawa in neuem Gewand

Seit dem 1. Februar 2004 gibt es für die figawa ein neues, zeitgemäßes Corporate Design. Das neue Logo wird ab sofort auf allen Schriftstücken der figawa und natürlich auch auf der figawa-Homepage zu sehen sein.

Die sich verändernde Landschaft in der Ver- und Entsorgungswirtschaft macht eine inhaltliche und organisatorische Anpassung des Verbandes an die neuen Gegebenheiten erforderlich. Die Einführung des veränderten optischen Erscheinungsbildes dokumentiert den strukturellen Wandel der figawa, der im Jahre 2002 begann, auch nach außen.

Augenfälliges Merkmal des neuen Signets ist der aus drei Segmenten bestehende Kreis. Die Farben drücken die Verbundenheit des Verbandes mit der Gaswirtschaft (orange), der Wasserwirtschaft (blau) und dem Rohrleitungsbau (schwarz) aus. Die moderne Schrift veranschaulicht die Dynamik, mit der ein Verband den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft, wie beispielsweise EU-Erweiterung oder Liberalisierung der Versorgungswirtschaft, entgegentreten muss.

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Referats für Öffentlichkeitsarbeit koordiniert alle Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Logos.

Bei Fragen rund um das neue Logo steht Ihnen Dipl.-Ing. Dieter Hesselmann (0221-37668-49) gerne zur Verfügung.

Maßnahmen in Form direkter Anreize bei der Mobilisierung privaten Kapitals (Vorteile bei Steuerabschreibungen, Zuschüsse) durchbrochen werden.

Stellungnahme der figawa zur europäischen Normung

Die Europäische Kommission hat ein neues Positionspapier mit dem Titel "The role of standardisation in the framework of European legislation and policies" zur Kommentierung ins Internet gestellt. Sie finden dieses Positionspapier unter der folgenden Web-Adresse:

http://europa.eu.int/comm/enterprise/standards_policy/role_of_standardisation/index.htm.

Hier wird möglicherweise der Versuch unternommen, die europäische Normung in stärkerem Maße zu zentralisieren und den Einfluss der EU-Kommission auf das Normungsgeschehen zu vergrößern.

Die figawa wird zu diesem Positionspapier eine Stellungnahme an die Europäische Kommission abgeben.

Geräte- und Produktsicherheitsgesetz – GPSG

Das Gesetz zur Neuordnung der Sicherheit von technischen Arbeitsmitteln und Verbraucherprodukten wurde am 9. Januar im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Es tritt am 1. Mai 2004 in Kraft. In den Begriffsbestimmungen des Gesetzes werden nun auch natürliche oder juristische Personen, die ein Produkt wiederaufarbeiten oder wesentlich verändern und neu in Verkehr bringen, als Hersteller benannt. Das GPSG kann als PDF-Datei bei Herrn Born (born@figawa.de) angefordert werden.

Deutscher Umweltpreis 2004

Die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AIF) teilt mit, dass seit kurzem die aktuelle Broschüre zum Deutschen Umweltpreis vorliegt. In ihr sind die Leitidee und die Zielkriterien, die der Vergabe des Preises zugrunde liegen, aufgeführt.

Mit der Vergabe des Deutschen Umweltpreises sollen Einsatz und Leistungen ausgezeichnet werden, die entscheidend und in vorbildhafter Weise zum Schutz und zur Erhaltung unserer Umwelt beigetragen haben

oder in Zukunft zu einer deutlichen Umweltentlastung beitragen werden.

Folgende Kriterien charakterisieren die Leitidee des Preises:

- Vorbildfunktion für andere Personen, Unternehmen und Organisationen
- Rechtzeitiges Erkennen von Umweltproblemen und Hilfe zu Vorsorge- und Umsetzungsstrategien
- Anregung zur Nachahmung
- Innovative, vernetzte ganzheitliche Lösungsansätze werden besonders berücksichtigt

Der mit 500.000,- € dotierte Preis richtet sich an Personen, Firmen und Organisationen. Es können Projekte, Maßnahmen oder auch die „Lebensleistung“ einer Person prämiert werden. Der Preis wird jährlich vergeben und kann zwischen mehreren Preisträgern aufgeteilt werden.

Kandidaten für den Deutschen Umweltpreis werden der Umweltstiftung vorgeschlagen. Da der DVGW vorschlagsberechtigt ist, können durch ihn Kandidaten benannt werden. Weitere Informationen sind bei Herrn Born (born@figawa.de) zu erhalten.

Bernd Margane verabschiedet

Herr Margane hat die Leitung des figawa - Arbeitskreises Rohrnetzüberprüfung nach über 20 Jahren aus Altersgründen niedergelegt. Unter seiner Leitung brachte der Arbeitskreis die Interessen der Firmen der Rohrnetzüberprüfung mit den Anforderungen der DVGW – Zertifizierung in Einklang. Seine Nachfolge treten Andreas Schweitzer (Sewerin GmbH, 1. Vorsitzender) und Wilfried Glinkowski (Anton Müsing GmbH & Co. KG, 2. Vorsitzender) an. Die Geschäftsleitung der figawa wünscht Bernd Margane für die Zukunft alles Gute.

10 % Marktanteil für Erdgas als Kraftstoff bis 2020 möglich

Kurz- und mittelfristig werden Erdgas die besten Perspektiven aller Kraftstoffalternativen bescheinigt. Dies ist das Ergebnis des Abschlussberichtes der Kontaktgruppe „Alternative Antriebe“ der Europäischen Kommission. Darin wurden die Marktpotenziale und –perspek-

Kurz: figawa Gas

Jubiläum Firma ECKERLE

Am 6.12.2004 feierte die Firma Eckerle Industrie-Elektronik GmbH in Malsch das 20-jährige Jubiläum der Firmengründung durch Herrn Otto Eckerle. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 118 Mitarbeiter und bildet außerdem Industriemechaniker und Diplomingenieure (BA) aus. Die Firma Eckerle ist Mitglied des figawa Arbeitskreises Öl.

Expertenfachgespräch Schornsteinfegerarbeiten

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg führte am 21. und 22. Januar ein Expertenfachgespräch über die Schornsteinfegerarbeiten nach der Kehr- und Überprüfungsordnung (KÜO) der Länder durch. Die Bundesländer beabsichtigen, die in der KÜO festgeschriebenen grundlegenden Anforderungen zu prüfen und erforderlichenfalls zu überarbeiten. Die figawa ist durch Delegierte an diesem Prozess beteiligt.

Termine

02.03.2004; Mailand
EURO-AIR Executive Committee

09.03.2004, Köln
figawa-Fachgruppe „Wärmezähler“

09.03.2004, Köln
figawa-Fachgruppe „Wasserzähler“

11.03.2004, Köln
figawa-Fachgruppe „Abgasanlagen“

16.03.2004, Köln
figawa-Arbeitskreis „Direktbeheizte Lüftungssysteme“

23.03.2004, Köln
figawa-Arbeitskreis „Datenfernübertragung“

25.03.2004, Köln
figawa-Arbeitskreis „Sensorik“

30.03.2004, Frankfurt
figawa-Initiativkreis „Kochen mit Erdgas“

tiven heute relevanter Alternativkraftstoffe (Erdgas, Flüssiggas, Wasserstoff, synthetische Biokraftstoffe) untersucht. Fazit: Nichts spricht

gegen einen Marktanteil von rund 10 Prozent für Erdgas als Kraftstoff im Jahr 2020. Zu diesem Zeitpunkt sollen nach Willen der Europäischen Kommission alternative Technologien insgesamt 20 Prozent der Fahrzeuge antreiben. Die Hälfte davon allein mit Erdgas. Voraussetzung für den Erfolg von Erdgas am Markt seien vor allem langfristige steuerliche Vorteile für den Kraftstoff, vermehrte Investitionen in die Fahrzeugtechnik, eine breitere Modellpalette sowie der Ausbau des europäischen Erdgastankstellennetzes. Klimapolitisch werde die Erdgastechnik die Dieselseite hinter sich lassen. Trotz des heute noch höheren Wirkungsgrades von Dieselmotoren sei mit optimierten Erdgasmotoren bis 2010 ein gegenüber Diesel um 13 Prozent verminderter Ausstoß des Treibhausgas Kohlendioxid zu erreichen. Weitere Informationen: www.erdgasfahrzeuge.de

DVGW TK Wassergewinnung

Auf der Herbstsitzung des Technischen Komitees vom 04.-05.11.03 in Cottbus wurden neben der Behandlung wichtiger Regelsetzungs- und Normungsfragen auch zukünftige Forschungs- und Entwicklungsvorhaben für den Brunnenbau besprochen. Darüber hinaus wurde das Berufsbildungsprogramm für das Jahr 2004 vorgestellt. Die Mitglieder des TK befürworteten die Erarbeitung von Zertifizierungsgrundlagen von Ingenieurbüros und Planern im Brunnenbau.

DIN Arbeitsausschuss „Brunnenbau“

Am 12. November 2003 traf sich der NAW IV / 11 „Brunnenbau“ in Berlin. Wichtigstes Thema war der DIN-Entwurf 4943 „Zeichnerische Darstellung und Dokumentation von Brunnen und Grundwassermessstellen“. Aufgrund zahlreicher Einsprüche wird es entgegen erster Annahmen nicht zu einer Weissdruckveröffentlichung im Frühjahr 2004 kommen. Bedingt durch umfangreiche Nachbearbeitungen wird mit dem Erscheinen frühestens zum Herbst dieses Jahres gerechnet.

AK UV-Wasserbehandlung / Physikalisch - Chemische Wasseraufbereitung

Die Entwurfsfassungen der DVGW Arbeitsblätter W 294, Teile 1 – 3, „UV-Geräte zur Desinfektion in der Wasserversorgung“ sind als Entwürfe zur sofortigen Anwendung freigegeben. Die Einspruchsfrist endet am 30.06.2004.

figawa organisiert Fachvortrag "Charakterisierung mikrobiologischer Messverfahren"

Aus aktuellem Anlass lädt die figawa zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion zu dem Thema "Charakterisierung mikrobiologischer Messverfahren (ATP, W 270)" ein. Referentin wird Frau Dr. Gabriele Schaulé, IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser, sein. Neben einer für Ingenieure und Techniker verständlichen Erläuterung der Frage "Was ist eigentlich ATP und wie unterscheidet sich diese Methode von der W 270-Methode?" bieten wir Ihnen Gelegenheit, Ihre Fragen mit Frau Dr. Schaulé zu diskutieren. Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 04. Mai 2004, um 13:00 Uhr, im Verbandshaus der figawa in Köln statt. Um eine frühzeitige Anmeldung wird gebeten.

Ihr Ansprechpartner ist Dipl.-Ing. Mario Jahn, Tel.: 0221-37668-48.

Infoveranstaltung Brunnenbau „Spülbohren und Spülungstechniken“ am 20. April 2004 in Magdeburg

Spülbohrverfahren werden heute bei den meisten Brunnenbohrungen eingesetzt. Den Vorteilen der innovativen Technik und des geringen Bohrmeterpreises stehen einige Nachteile gegenüber:

Ziel der Intensivschulung wird daher vor allem sein, Nachteile zu minimieren. Ferner werden die Eigenschaften der verschiedenen direkten und indirekten Spülbohrverfahren sowie deren Anwendungsmöglichkeiten

und Grenzen erläutert. Das Seminar richtet sich nicht nur an Mitarbeiter aus Brunnenbaubetrieben. Auch Ingenieurbüros und Versorgungsun-

Termine

15.03.2004

Eröffnung des BGW-Büros in Brüssel
Résidence Palace – Internationales Pressezentrum – Rue de la Loi, 155, Bruxelles.

17.03.2004, Köln

DVGW-TK „Trinkwasserinstallationen“

18.03.2004, Köln

DIN NAW IV / 7 „Häusliche Wasserversorgung“

23.03.2004, Hessisch-Lichtenau

figawa-Arbeitskreis „Abdichtung Ausbaurohrungen im Brunnenbau“

24.03.2004 – 26.03.2004, Essen

37. ESSENER TAGUNG FÜR WASSER- UND ABFALLWIRTSCHAFT mit Fachausstellung.

Ort: Messe Essen Ost

Norbertstraße
45131 Essen

Organisation und Auskünfte:

Dr. Verena Kölling, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft der RWTH Aachen,
Tel.: 0241- 80- 252 14
Fax: 0241- 80-222 85
e-mail: et@isa.rwth-aachen.de
Internet: www.isa.rwth-aachen.de

30.-31.03.2004 Köln

DVGW TK „Wassergewinnung“

30.03. – 02.04.2004

Instalacje 2004 – Internationale Fachmesse für Installationstechnik, Internationale Messe Poznan, Polen
<http://instalacje.mtp.pl;>
<http://www.imaq.de>

04.04.2004, Köln

figawa-Arbeitskreis „UV-Wasserbehandlung“

04.04.2004, Köln

Fachvortrag "Charakterisierung mikrobiologischer Messverfahren"

19.04.2004, Magdeburg

figawa-ad-hoc Arbeitsgruppe „Gerüstbuch“

ternehmen sollen für die Besonderheiten der Spülbohrtechnik sensibilisiert werden.

Gerüstbuch Bohrgeräte

Die Ad-Hoc-Arbeitsgruppe „Gerüstbuch Bohrgeräte“ traf sich am 03.02.2004 in Köln. Bei der dritten Zusammenkunft wurden die Inhalte zum Gerüstbuch weiter präzisiert und abgefasst. Grundlagen aus den Normen, Regelwerken und der Gesetzgebung wurden eingearbeitet. Die Arbeitsgruppe rechnet damit, dass bereits zum Herbst des Jahres der erste Entwurf vorgestellt werden kann.

Technische Mitteilung des AK Membrantechnik

Die Technische Mitteilung zum Thema „Membranentgasung“ ist in der Ausgabe 1/04 des figawa-Verbandsorgans bbr erschienen. Die Mitteilung kann von der Homepage der figawa, „www.figawa.de“, kostenlos heruntergeladen werden.

AK Wasserbehandlung

Der Arbeitskreis tagte am 09.12.03 in Köln und brachte eine gemeinsame Veröffentlichung zum Thema „Filter nach EN 13443“ auf den Weg. Als Novum ist hier an einen europaweiten Adressatenkreis gedacht; die Publikation wird in mehrere Sprachen übersetzt. Die deutschen Unternehmen betrachten die Broschüre als gute Möglichkeit, den aus deutscher Sicht geltenden Stand der Technik auf einer breiteren Marktplattform zu präsentieren.

Zertifizierungsausschuss W 120

Am 3. Dezember 2003 tagte der Zertifizierungsausschuss W 120 des DVGW in Bonn. Schwerpunkt der Ausschussarbeit sind Fragen rund um die Erteilung und Beibehaltung von Zertifizierungen nach dem DVGW-Arbeitsblatt W 120. Erörtert wurden einheitliche Gerüstbuchvorschriften und Zertifizierungsangebote anderer Verbände. Als neues Mitglied des ZA wurde figawa Fachbereichsreferent Mario Jahn aufgenommen.

Vorstandssitzung des RBV

Am 10. Dezember 2003 tagte der Vorstand des Rohrleitungsbauverbandes e. V. im Verbandshaus in

Köln. Traditionell nahmen neben den Vorsitzenden der einzelnen Landesgruppen auch die stellvertretenden Vorsitzenden an der letzten Sitzung des Jahres teil.

Der Bericht des Präsidenten, Klaus Küsel, zur Beteiligung an der ARGE Deutscher Leitungsbau stieß auf großes Interesse. Insbesondere die Möglichkeit der Durchsetzung gemeinsamer Belange wird hoch geschätzt.

Dr. Burger erläuterte den Haushalt 2003. Die Ausgaben blieben leicht hinter dem genehmigten Budget 2003 zurück.

Eine Ursache für den, trotz schwieriger Wirtschaftslage ausgeglichenen Haushalt, ist der Zugewinn an Mitgliedern. Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Zahl der Mitglieder somit insgesamt konstant geblieben. Da das Ziel auch weiterhin das Wachstum der Mitgliederzahl sein muss, diskutierten die Versammelten geeignete Maßnahmen der Förderung.

Ein Baustein ist die in den vergangenen zwei Jahren stark intensivierte Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes, die insbesondere in der Fachpresse eine große Resonanz erfährt. Auch die Zahl der Zugriffe auf die Homepage des Verbandes steigerte sich um mehr als 50 %.

Als ein neues Instrument der Zukunftssicherung wurde von den Vorsitzenden die „RBV-Mitarbeiter-Kontaktbörse“ verabschiedet. Unter dem Dach des Verbandes können Adressen und Informationen von Suchenden und Anbietern von Arbeitsplätzen im Rohrleitungsbau ausgetauscht werden.

In den Technischen Ausschuss berief der Vorstand die neuen Mitglieder Günter Kurzweil / Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG, Ulrich Müller / Nacap Leipzig, Michael Häring / Josef Pfaffinger Bauunternehmung GmbH und Maximilian Hofmann / Schandl GmbH.

Termine

20.04.2004, Magdeburg
figawa / DVGW-Informationsveranstaltung „Spülbohren“

22.04.2004, Köln
figawa-Arbeitskreis „Ozon“

27.04.2004, München
figawa-Fachgruppe „Wassergewinnung“

27.04.2004, München
DIN NAW IV/11 „Wassergewinnung“

12.05.2004, Köln
figawa-Arbeitskreis Wasserbehandlung

01.-04.06.2004, Moskau
ECWATECH Deutscher Gemeinschaftsstand Wasser Berlin + figawa

Impressum

Herausgeber:
Bundesverband der Firmen im Gas- und Wasserfach e.V. (FIGAWA),
Marienburger Str. 15, 50968 Köln

Tel.: 0221- 3 76 68-20
Fax: 0221- 3 76 68-60
Internet: www.figawa.de
e-mail: hesselmann@figawa.de

Redaktion: Dipl.-Ing. Dieter Hesselmann

RBV-AK Schweißtechnik - Überarbeitung der GW 350

Am 19. Januar 2004 trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises (AK) Schweißtechnik in Köln. Der Obmann, Gerhard Ruhbaum, freute sich, die neuen Mitglieder Ulrich Müller, Nacap GmbH, und Volkhard Prill, PRT Rohrtechnik Nord GmbH, begrüßen zu können. In absehbarer Zeit wird die GW 350 – Schweißverbindungen an Stahlrohrleitungen – überarbeitet. Änderungswünsche aus den Reihen der Mitglieder nimmt die Geschäftsstelle (Herr Hesselmann) gerne entgegen. Der AK prüft und bearbeitet die Hinweise und gibt sie gebündelt an den DVGW weiter.

Auf Nachfrage aus dem Kreis der Mitglieder bestätigt der Arbeitskreis, dass auch das Thema Schweißen von Kunststoffen zu seinen Aufgabenbereichen gehört.